

ANMELDUNG

per Fax: 02742/9005-18113

per E-Mail: gewaltpraevention@noel.gv.at

Ich nehme teil an
der Veranstaltung _____

Datum _____

Angaben zu
Ihrer Person
Name _____

Organisation _____

Adresse _____

PLZ, Ort der Organisation _____

Telefon _____

E-Mail

Wir ersuchen Sie, alle Anmeldefelder auszufüllen!
Pro Person wird um eine ausgefüllte Anmeldung gebeten!
Aufgrund des begrenzten Platzangebotes ersuchen wir um
Ihre rechtzeitige Anmeldung.

- Ich bin damit einverstanden, dass meine personenbezogenen Daten für die Zusendung von Informationen von der Fachstelle für Gewaltprävention verarbeitet und gespeichert werden. Ich habe jederzeit das Recht, meine erteilte Einwilligung zur Nutzung meiner personenbezogenen Daten zu widerrufen. In jedem **Newsletter** befindet sich ein Link mit der Möglichkeit zur Abmeldung.

Datenschutz: Der Schutz Ihrer persönlichen Daten ist uns ein besonderes Anliegen. Wir verarbeiten personenbezogene Daten daher ausschließlich auf Grundlage der gesetzlichen Bestimmungen (insbesondere DSGVO, DSG 2018).

Soweit für die Abwicklung der Veranstaltungen erforderlich, stimmen Sie zu, dass Ihre personenbezogenen Daten zum Zweck der Vorbereitung und Durchführung der Fortbildungen von der Fachstelle für Gewaltprävention sowie der Referentin/dem Referenten der Fortbildung verarbeitet und gespeichert werden. Diese Einwilligung ist jederzeit widerrufbar.

Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie im Internet unter www.noel.gv.at/datenschutz

Fotos, die im Zuge von analog durchgeführten Veranstaltungen angefertigt werden, werden von uns zum Zweck der Veranstaltungsdokumentation sowie für die Öffentlichkeitsarbeit gespeichert und in internen und externen Medien verwendet. Sie haben im Rahmen der Bestimmungen der DSGVO das Recht auf Widerspruch gegen die Speicherung und Verarbeitung der Fotos, auf denen Sie abgebildet sind..

VORWORT



Die Gewaltprävention ist eine wichtige Querschnittsaufgabe in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, sowohl im schulischen als auch im außerschulischen Bereich und in der verbandlichen und ehrenamtlichen Arbeit.

Sie betrifft Ihren Alltag im Bildungsbereich, bei den Freizeitaktivitäten, innerhalb Ihrer sozialen Beziehungen, aber auch im Bereich der Gesundheit. Daher braucht es für sehr viele Berufsgruppen Fortbildungen in der Gewaltprävention, in denen es primär um die Vermittlung von Wissen und Methoden geht, um einerseits die Anzeichen von Gewalt zu erkennen und andererseits den Betroffenen bestmögliche Unterstützung bieten zu können.

Es freut mich, dass die Fachstelle für Gewaltprävention im Frühjahr 2023 wieder kostenlose Workshops durchführt. Ich bedanke mich für Ihr Engagement im Bereich der Kinder- und Jugendziehung und wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg und Freude bei Ihrer wichtigen Tätigkeit!

Ihre
Christiane Teschl-Hofmeister
Landesrätin

KONTAKT



Fachstelle für Gewaltprävention

Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Familien und Generationen (F3)
Landhausplatz 1, Haus 9
3109 St. Pölten
E-Mail: gewaltpraevention@noel.gv.at
www.gewaltpraevention-noe.at



Fachstelle für Gewaltprävention



EINLADUNG

zu den Fortbildungsveranstaltungen
im Frühjahr 2023



ÜBER DIE FACHSTELLE

Fachstelle für Gewaltprävention



Auf der Homepage der Fachstelle für Gewaltprävention

www.gewaltpraevention-noe.at

finden Sie

- **Angebote** betreffend Vorträge, Workshops und Fortbildungen im Bereich der Gewaltprävention und Gewaltintervention für Schulklassen, für die außerschulische Jugendarbeit und für Erwachsene/MultiplikatorInnen
- **Neuigkeiten und Informationen** (neue Projekte, Broschüren, Berichte, etc.)
- **Publikationen**
- **Beratungseinrichtungen und Hotlines** zum Thema Gewaltprävention

Gerne sind wir unter der **Tel.Nr. 02742/9005-9050** für Sie da!



Thema:

Mobbing – Hinschauen und Handeln! „No Blame Approach“ – Ansatz ohne Schuldzuweisung

2 Termine zur Auswahl!

Samstag, 11. März 2023 | 9:00 – 17:00 Uhr oder

Samstag, 29. April 2023 | 9:00 – 17:00 Uhr

Regierungsviertel St. Pölten

3109 St. Pölten, Landhauspl. 1, Haus 1A, 2. Stock, Mostviertelsaal

Da es sich bei Mobbing nicht um einen Konflikt, sondern um ein kaum zu durchschauendes Gruppenphänomen handelt, brauchen wir eine klare Intervention, um Mobbing unter Kindern und Jugendlichen kompetent zu begegnen und nachhaltig zu stoppen. Der „No Blame Approach“ ist ein sehr gut evaluiertes Handwerkszeug. Er arbeitet ziel- und ressourcenorientiert und bindet sowohl die AkteurInnen wie auch unbeteiligte MitschülerInnen aktiv in den Lösungsprozess ein. Weg von Schuldzuweisung und Beschämung hin zu wertschätzender und lösungsorientierter Verantwortung.

Ziel: Sie können den „No Blame Approach“ kompetent anwenden und Mobbing zeitnah und nachhaltig lösen.

Inhalt: Mobbing erkennen und von Konflikten unterscheiden können. Training der drei Schritte des „No Blame Approach“, Prävention und Nachbereitung.

Voraussetzung: Interesse, einen systemisch orientierten Interventionsansatz zu trainieren, um diesen als Lehrperson, pädagogische oder psychosoziale Fachkraft anzuwenden. Empfohlene Unterlagen: Seminarbuch „No Blame Approach“ kann im Rahmen der Fortbildungen, wie auch weitere Materialien, erworben werden (Kosten pro Buch € 18,-).

Referentin: Ilka Wiegrefe – Leitung „Team Präsent – Institut für Gewaltprävention und Beziehungskultur“. Nähere Informationen unter <http://www.team-praesent.at/>

Thema:

Auf Kleines achten, damit Großes gar nicht erst entsteht! Gewaltprävention in Schule und Jugendeinrichtungen

Samstag, 18. März 2023 | 9:00 – 17:00 Uhr

Regierungsviertel St. Pölten

3109 St. Pölten, Landhauspl. 1, Haus 1A, 2. Stock, Mostviertelsaal

Inhalt: Gewaltprävention bedeutet zu handeln, bevor es zu Eskalationen kommt. Prävention spielt in der Vorbereitung auf die Arbeit, in der Absprache mit KollegInnen und beim Vereinbaren von Grenzen und Regeln ebenso eine Rolle wie in der Positionierung und der Kontaktaufnahme zur Zielgruppe, beim Beobachten von Details und dem angemessenen Reagieren darauf. Dies zu verinnerlichen benötigt Übung, denn Gewaltprävention ist mehr als das Erlernen von Methoden: es ist eine Haltung. Im Rahmen dieses Seminars

wollen wir einen Bogen vom Erkennen über Handlungsoptionen bis hin zum tatsächlichen Einschreiten bei Gewalt spannen.

Referenten: ASP Christian Reiner, Antigewalttrainer; akad. Kultur- und Sozialpädagoge, Antigewalt-/Konfrontativer Ressourcentrainer, Workshop- und Seminarleiter, Geschäftsführer Rettet das Kind, Landesverband Wien

Mag.(FH) Christian Dworzak-Jungherr, Antigewalttrainer und konfrontativer Ressourcentrainer, Lehrgang Teamleitung in der Jugendarbeit. Nähere Informationen unter <https://www.wienextra.at/ifp/referent-innen-gewaltpraevention/#c24058>

Thema:

MOBBINGINTERVENTION – BEZIEHUNG WIEDER ERMÖGLICHEN als Notwendigkeit für eine Wohlfühlumgebung

Mittwoch, 22. März 2023 | 14:00 – 18:00 Uhr

Pädagogische Hochschule NÖ, Campus Baden

2500 Baden, Mühlgasse 67, Seminarraum Constantia (HEG08)

Inhalt: Der Verdacht auf Mobbing hat sich bestätigt! Jetzt ist es wichtig, als PädagogIn handlungsfähig zu sein und zu bleiben. Die Begleitung bzw. Durchführung von Interventionsmaßnahmen beinhaltet „HALT sagen & HALT geben!“:

1. Wir dulden keine Gewalt!
2. Wir bilden ein Unterstützungsteam!
3. Wir setzen Schritte, die einen Wiedergutmachungsprozess ermöglichen!

Ein Gefühl von Schutz & Sicherheit und Wertschätzung & Respekt muss für alle Beteiligten im System wiederhergestellt werden, um Beziehung wieder zu ermöglichen. In diesem Seminar geht es um die Umsetzung der 1. Schritte bei Mobbingverdacht. Mit Unterstützung des Films cinema-edu: „Mobbing?“ erarbeiten wir gemeinsam mögliche Handlungsalternativen im Sinne eines Casemanagements.

Referentin: Heidemaria Secco BEd, Pädagogin, psychologische Beraterin, systemische Supervisorin und Coach (WKO), zertifizierte Coach für Neue Autorität, eingetragene Mediatorin (BMJ), zertifizierte Konflikt- und Mobbingberaterin. Referentin in diversen Schulen, Instituten und Unternehmen (Bsp.: Päd. Hochschulen, Ausbildungseinrichtungen, BMUK, u.a.), nähere Informationen zur Referentin finden Sie unter www.per-spektiven.at

Thema:

„Den Wind aus den Segeln nehmen“ – Wie wir Kinder in Krisen stärken können!

Mittwoch, 26. April 2023 | 14:00 – 18:00 Uhr

Pädagogische Hochschule NÖ, Campus Baden

2500 Baden, Mühlgasse 67, Seminarraum Civitas (HEG09)

Inhalt: Kinder in Krisen brauchen Erwachsene an ihrer Seite, die ihnen helfen, sich in ihrem Gefühlschaos wieder zurechtzufinden

und Stärkung zu erfahren. Wie Sie in Ihrem beruflichen Alltag Kinder und Jugendliche in krisenhaften Situationen begleiten können, wollen wir Ihnen in diesem Workshop mit praktischen Inputs näherbringen.

Themen und Inhalte:

- Definition Krise
- Krisen allgemein und speziell bei Kindern: Haltungen, Menschenbilder, Besonderheiten
- Krisen erkennen: Altersspezifische Reaktionen, Warnsignale, Protektive Faktoren, Diagnosekriterien, Akute Belastungsreaktionen, Posttraumatische Belastungsstörungen
- Interventionskonzept für Akute Krisen (BELLA)
- Krisenintervention
- Rechtliche Rahmenbedingungen: relevante gesetzliche Regelungen, Meldepflichten
- Fallbeispiele
- Interventionsbeispiele: Tipps und Tools, Übungen
- Selbstfürsorge
- Literatur

Referentinnen: Mag.^a Bettina Petershofer-Rieder, Klinische und Gesundheitspsychologin, KlientInnenzentrierte Spieltherapeutin und

Jasmin Klackl, MSc, Klinische Psychologin, Kinderschutzzentrum „die möwe“; nähere Informationen unter <https://www.die-moewe.at/>

Thema:

Neue Autorität in der Schule – Stärke statt Macht

Samstag, 13. Mai 2023 | 9:00 – 17:00 Uhr

Pädagogische Hochschule NÖ, Campus Baden

2500 Baden, Mühlgasse 67, Seminarraum HOG 211

Inhalt: Das Konzept der Neuen Autorität hat zum Ziel, eine Kultur des wertschätzenden Miteinanders aufzubauen, um Entwicklung bestmöglich zu fördern und Konflikte, Eskalationen, Mobbing und Gewalt im Alltag vorzubeugen. Es stärkt PädagogInnen in Ihrer Aufgabe im Umgang mit herausfordernden Situationen, indem es Beziehung und die Selbstkontrolle ins Zentrum des Handelns stellt. In diesem Seminar werden die 7 Säulen der Neuen Autorität vorgestellt und die Handlungsmöglichkeiten im Kontext Schule erläutert.

Ziele:

- Das Konzept „Neue Autorität“ nach Haim Omer kennenlernen
- Die Wirksamkeit, der eigenen Handlungsfähigkeit erkennen können
- Umsetzungsmöglichkeiten in der pädagogischen Arbeit erfahren

Referentin: Heidemaria Secco BEd, Ausbildung der Referentin siehe Workshop MOBBINGINTERVENTION.